

**Zeitschrift:** Frauezeitig : FRAZ  
**Herausgeber:** Frauenbefreiungsbewegung Zürich  
**Band:** - (1991-1992)  
**Heft:** 38  
  
**Rubrik:** Filme von Frauen für Frauen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# FILME VON FRAUEN FÜR FRAUEN

## Eine Auswahl von Friedericke Oechslin

### An Angel At My Table

Regie: Jane Campion  
35 mm. Farbe. 160 Min.  
Neuseeland 1990

Es handelt sich hier um die Autobiografie der berühmten neuseeländischen Schriftstellerin Janet Frame, eine dreiteilige dramatische Adaption durch die Filmemacherin Jane Campion. Janet Frame, geb. 1924 in Neuseeland, gilt als die bedeutendste zeitgenössische Autorin ihres Landes und ist neben Katherine Mansfield eine der eigenwilligsten und sprachschöpferischsten Schriftstellerinnen in englischer Sprache. Als Teenagerin wurde sie wegen angeblicher Schizophrenie in einer psychiatrischen Klinik interniert, wo sie zu schreiben begann. Die Veröffentlichung durch einen Verlag rettete sie vor einer Lobotomie-Operation, das heisst vor Durchtrennung der Gehirnnkanäle.

Sie verfasste elf Romane, vier Sammlungen mit Erzählungen, einen Gedichtband und ein Kinderbuch. Janet Frame hat fast alle wichtigen Auszeichnungen und Preise in der neuseeländischen Literatur gewonnen, darunter die Katherine Mansfield Memorial Fellowship und andere mehr. 1979 wurde sie Doktor h.c., sie schreibt weiter, 1989 gewann sie den Commonwealth Writers Prize. Auf Deutsch gibts von ihr bis jetzt «Auf dem Maniototo» und «Wenn Eulen schreiben».

### Das halbe Königreich

Regie: Francine E. Zuckerman und Roushell N. Goldstein  
16 mm. sw. 58 Min. Englisch!  
Dok 90 Leipzig

Jüdische Frauen verschiedener Generationen aus Kanada im feministischen Aufbruch. Muss deutsch gesprochen werden. Gibt überzeugenden Einblick in die Thematik der Frauen im Judentum.

### Paris Is Burning

Regie: Jennie Livingston  
16 mm. Farbe. 75 Min.  
USA 1990

Jennie Livingston, eine Lesbe nebenbei, hat einen Festivalhit gedreht. Es handelt sich um einen dynamischen Dokumentarfilm über verarmte schwule Schwarze und Latinos, die nach einem Sinn in ihrem oftmals verzweifelten Leben suchen, indem sie an Gala-Kostümbällen teilnehmen, sich in Gruppen zusammenschliessen, die sie «Häuser» nennen – wie die Modehäuser –, indem sie ihre eigene Sprache, ihre eigenen Verhaltensweisen und Rituale herausbilden. Eines davon, das in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gedrungen ist, ist das «voguing». «Wir leben in einer Gesellschaft, die von Werbung überschwemmt scheint und die uns genau sagt, wie wir auszusehen und uns zu verhalten haben. Dieser Film handelt nicht nur von Menschen, die ökonomisch benachteiligt sind und aufsteigen wollen. Er wendet sich an alle jene, die sich dem gleichen Druck seitens einer Kultur unterworfen sehen, die ihnen sagt, was sie sein müssen. Als Frau oder als Geschäftsman oder als Schüler spürt man diesen Druck. Die Kostümbälle kreisen um all diese Fragen: Warum sind wir wie wir sind... Warum so gekleidet?... Bälle dauern 18 Stunden. Einmal kam ich frühmorgens heraus auf die Strasse und sah die Menschen, die zur Arbeit gingen. Ich wunderte mich, und ich dachte, ist das ein Mann oder eine Frau? Die ganze Bedeutung von Geschlecht war neu zu bestimmen. Dass eine Tunte einen glauben machen kann, er sei eine Frau, beweist, dass «Geschlecht» eine Konstruktion ist. Niemand glaubt das von Herzen, was wir als männlich oder als weiblich bezeichnen. Alle laufen herum im Glauben an unsere Echtheit. Schlimmer noch: Wir wachsen auf in einer Gesellschaft, in der Menschen, die wahrhaft echt sind, im Fernsehen interviewt werden. Das heisst, «berühmt werden», das bedeutet, ein richtiger Mensch zu werden.»

### Sweet And Hot Music

Regie: Netty van Horn  
16 mm. sw/c. 45 Min.  
Dok 90 Leipzig

Porträt von sechs jungen Frauen, die im Holland der Dreissigerjahre Band-Leader waren und in Kneipen, Klubs und Varietés mehrerer europäischer Länder auftraten. Der 2. Weltkrieg unterbrach die Karriere der «Ladies Of Music» und damit auch eine besondere, vitale Stilrichtung der Musicszene in Europa.

### Privilege

Regie: Yvonne Rainer  
16 mm. Farbe. 103 Min.

In diesem Film geht es um die Themen Vergewaltigung, Rassismus und das weibliche Klimakterium. Die Stimmen, die dabei ertönen, gehören so verschiedenen Personen wie der Abrüstungsadvokatin Helen Caldicott und dem militanten Autor Eldridge Cleaver. «Man hat mich gefragt, wie ich dazu komme, das Klimakterium im selben Film zu behandeln wie den Rassismus: Als alternde Frau lebe ich in einer rassistischen Gesellschaft, und ich spüre das jeden Tag – besonders in New York», soweit Yvonne Rainer. Dadurch, dass sie beide Themen miteinander verschränkte, schuf sie einen Film zum Thema «Macht».

Informationen, wie und wo die Filme bezogen werden können, sind erhältlich bei: Frauenkino Xenia, Quartierzentrum Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich. Tel. 01/242 73 10 oder 01/242 04 11 (Do ab 20.00).